



# Thermolyseverhalten alkinylsubstituierter Cyclopentadienyl-Dicarbonyl-Eisen-Verbindungen

Heinrich Lang \*, Sabine Blau, G. Rheinwald

Anorganisch-Chemisches Institut der Universität, Im Neuenheimer Feld 270, D-69120 Heidelberg, Germany

Eingegangen den 19. September 1994; in revidierter Form den 20. Oktober 1994

#### **Abstract**

The synthesis and thermolysis of compounds  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2(C\equiv CSiMe_3)]$  (3),  $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\mu-\eta^2:2:1-C\equiv CSiMe_3)Co_2(CO)_6]\}$  (5) and  $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\eta^2-C\equiv CSiMe_3)CuCl]\}_2$  (7) is described. In boiling toluene the homolytical cleavage of the  $Fe-C_{C\equiv C}-\sigma$  bond in compounds 3 and 5 is observed, yielding dimeric  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) and  $Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) and  $Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) and  $Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) and  $Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (9) thermolysis of 5). The identity of all compounds is confirmed by analytical and spectroscopic (IR,  $Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2$ ) data.

#### Zusammenfassung

Die Synthese und das Thermolyseverhalten der Verbindungen  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2(C\equiv CSiMe_3)]$  (3),  $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\mu-\eta^{2:2:1}-C\equiv CSiMe_3)Co_2(CO)_6]\}$  (5) und  $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\eta^2-C\equiv CSiMe_3)CuCl)\}_2$  (7) wird beschrieben. In siedendem Toluol wird unter homolytischer Spaltung der  $Fe-C_{C\equiv C}-\sigma$ -Bindung in den Verbindungen 3 and 5 dimeres  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) und  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) und  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (9) und  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (9) und  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (10) (Thermolyse von 5) erhalten. Alle Verbindungen wurden analytisch und spektroskopisch (IR,  $^1$ H-NMR,  $^1$ C-NMR, MS) vollständig charakterisiert.

Keywords: Iron; Cobalt; Copper; Thermolysis

#### 1. Einleitung

Während das Reaktionsverhalten alkinylsubstituierter Cyclopentadienyl-Dicarbonyl-Eisen-Verbindungen,  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2(C\equiv CR)]$  (R = einbindiger organischer Rest), gegenüber organischen und metallorganischen Substraten gut untersucht ist [1-7], fehlen detaillierte Studien über das Thermolyseverhalten dieser Verbindungen.

Wir berichten hier über die Darstellung von [Fe( $\eta^5$ - $C_5H_5$ )(CO)<sub>2</sub>(C $\equiv$ CSiMe<sub>3</sub>)] und dessen Umsetzung mit Co<sub>2</sub>(CO)<sub>8</sub> bzw. 1/n[Cu<sup>1</sup>Cl]<sub>n</sub>. Das Thermolyseverhalten von [Fe( $\eta^5$ - $C_5H_5$ )(CO)<sub>2</sub>(C $\equiv$ CSiMe<sub>3</sub>)] und [Fe( $\eta^5$ - $C_5H_5$ )(CO)<sub>2</sub>( $\mu-\eta^{2:2:1}$ -C $\equiv$ CSiMe<sub>3</sub>)Co<sub>2</sub>(CO)<sub>6</sub>] wird beschrieben.

#### 2. Ergebnisse und Diskussion

#### 2.1. Synthese

Die Umsetzung von [Fe( $\eta^5$ -C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>)(CO)<sub>2</sub>Br] (1) mit LiC=CSiMe<sub>3</sub> (2) in THF führt in 80% Ausbeute zu [Fe( $\eta^5$ -C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>)(CO)<sub>2</sub>(C=CSiMe<sub>3</sub>)] (3). Vergleichbare Verbindungen wurden erstmals von Pettit [8] und Green [9] dargestellt.

Fe-Br + LiC=CSiMe<sub>3</sub> 
$$\frac{-70^{\circ}\text{C} + 25^{\circ}\text{C}}{\text{Thf, 2 h, - LiBr}} \qquad \text{Fe-C} = \text{C-SiMe}_{3}$$

3 wird nach Filtration durch Kieselgur und anschließender Kristallisation aus Ether/n-Pentan bei  $-30^{\circ}$ C analysenrein erhalten.

<sup>\*</sup> Corresponding author.

Während 3 in Substanz beständig ist, zersetzen sich THF- bzw. Ether-Lösungen von 3 langsam zu nicht näher definierten Produkten.

#### 2.2. Reaktionen

Versetzt man eine *n*-Pentan/Toluol-Lösung (1:1) von 3 bei 25°C mit äquimolaren Mengen  $Co_2(CO)_8$  (4), so wird ein Farbwechsel von gelb nach braun beobachtet. Dabei wird  $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\mu-\eta^{2:2:1}-C=CSiMe_3)Co_2(CO)_6]\}$  (5) in 83% Ausbeute gebildet.

5 ist das einzige Reaktionsprodukt, das mit Fließmitteln wie n-Pentan oder Toluol an Kieselgel-Säulen eluiert werden kann. 5 kristallisiert aus n-Pentan-Lösungen bei  $-30^{\circ}$ C.

In  $\{\text{Fe}(\eta^5-\text{C}_5\text{H}_5)(\text{CO})_2[(\mu-\eta^{2:2:1}-\text{C}\equiv\text{CSiMe}_3)\text{Co}_2-(\text{CO})_6]\}$  (5) ist der Me<sub>3</sub>SiC $\equiv$ C-Baustein über die C<sub>2</sub>-Einheit an ein Co<sub>2</sub>(CO)<sub>6</sub>-Fragment  $\eta^2$ -koordiniert und bildet eine Cobalt-Kohlenstoff-Tetrahedran-Einheit. Verbindungen dieser Art sind aus Arbeiten von Bruce [1], Vahrenkamp [2] und Yamazaki [6] bekannt.

Erhitzt man eine THF- oder Aceton-Lösung von 3 in Gegenwart äquimolarer Mengen von  $1/n[\text{Cu}^{\text{I}}\text{Cl}]_n$  (6) 3 h zum Rückfluß, so bildet sich die organgefarbene, dimere Verbindung  $[\text{Fe}(\eta^5\text{-C}_5\text{H}_5)(\text{CO})_2(\eta^2\text{-C}\cong\text{CSiMe}_3)\text{CuCl}]_2$  (7) in 87% Ausbeute.

Die Reinigung von 7 gelingt durch Kristallisation aus THF/n-Pentan-Lösungen bei -30°C.

In 7 ist die metallorganische Alkinyleinheit [Fe( $\eta^5$ - $C_5H_5$ )(CO)<sub>2</sub>(C $\equiv$ CSiMe<sub>3</sub>)] an ein Cu<sup>I</sup>Cl-Fragment  $\eta^2$ -koordiniert; durch die Ausbildung von zwei Kupfer-Chloro-Brücken wird ein Dimer erhalten.

In Arbeiten von Bruce et al. wurde ein alternativer Weg zur Darstellung von Verbindungen der Art 7 durch Umsetzung von  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2X]$  (X = Cl, Br) mit  $1/n[Cu^1C = CR]_n$  (R = einbindiger organischer Rest) aufgezeigt [1].

Die Verbindungen 3, 5 und 7 wurden elementaranalytisch und spektroskopisch (IR, <sup>1</sup>H-NMR, <sup>13</sup>C-NMR, MS) vollständig charakterisiert.

Die <sup>1</sup>H-NMR-Spektren dieser Verbindungen zeigen die für die Me<sub>3</sub>Si- und ( $\eta^5$ -C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>)-Bausteine erwarteten Resonanzsignale bei ca. 0.2 ppm (Me<sub>3</sub>Si) bzw. 5.0 ppm (C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>).

Während die <sup>1</sup>H-NMR-Spektren der Verbindungen 3, 5 und 7 wenig charakteristisch für die einzelnen Substanzen sind, erweisen sich die IR-Spektren bei der Identifizierung der jeweiligen Verbindungen als besonders wertvoll. So beobachtet man eine langwellige Verschiebung der C $\equiv$ C-Streckschwingung von 2059 cm $^{-1}$  in 3 nach 1923 cm $^{-1}$  in 7 bzw. 1600 cm $^{-1}$  in 5. Dies belegt, daß im Vergleich zu 3 durch die  $\eta^2$ -Koordination der Me $_3$ SiC $\equiv$ C-Bausteine an ein Co $_2$ (CO) $_6$ - bzw. CuCl-Fragment eine Schwächung der C $\equiv$ C-Dreifachbindung in 5 und 7 stattgefunden hat.

Im CO-Streckschwingungsbereich des IR-Spektrums zeigen die Verbindungen 3, 5 und 7 jeweils zwei starke Absorptionsbanden für die beiden CO-Liganden der  $Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_7$ -Gruppe.

Die massenspektroskopischen Fragmentierungsmuster weisen für die Verbindungen 3, 5 und 7 eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf. So läßt sich in allen Fällen das Molekülion  $M^+$  beobachten und nach der sukzessiven Abspaltung aller CO-Gruppen entsteht bei 3 das charakteristische Fragment  $[C_5H_5FeC_2SiMe_3]^+$ , bei 5  $[C_5H_5FeC_2C_2SiMe_3]^+$  und bei 7  $[C_5H_5FeCu-ClC_2SiMe_3]^+$ . Als Ligandfragmente werden  $C_2SiMe_3^+$ ,  $SiMe_3^+$  sowie  $C_5H_5^+$  gefunden.

#### 2.3. Thermolyse

Erhitzt man  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2(C\equiv CSiMe_3)]$  (3) in Toluol 18 h zum Rückfluß, so beobachtet man eine homolytische Spaltung der Fe- $C_{C\equiv C}$ - $\sigma$ -Bindung unter Bildung der zweikernigen Verbindung  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) und des 1,3-Butadiins  $Me_3SiC\equiv C-C\equiv CSiMe_3$  (9).

Unter analogen Thermolysebedingungen bilden sich in siedendem Toluol aus  $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\mu-\eta^{2:2:1}-C\equiv CSiMe_3)Co_2(CO)_6]\}$  (5) die Verbindungen  $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2]_2$  (8) und  $[Co_4(CO)_{12}(\mu_4-\eta^{2:2:2:2}-Me_3SiC\equiv C-C\equiv CSiMe_3)]$  (10).

Während die Thermolyse von 3 in sehr guter Ausbeute 8 (75%) und 9 (81%) ergibt, werden bei der Thermolyse von 5 mit ca. 30% nur geringe Ausbeuten an 8 und 10 erzielt. Eine denkbare Begründung liegt in der Decarbonylierung von 5, die die Bildung höherkerniger Cluster ermöglichen sollte.

In bedeutend besserer Ausbeute ist 10 durch Umsetzung von Me<sub>3</sub>SiC≡C-C≡CSiMe<sub>3</sub> (9) mit zwei

Äquivalenten  $Co_2(CO)_8$  (4) in *n*-Pentan/Toluol (1:1) bei 25°C zugänglich [9,10].

In 10 sind beide  $C_2$ -Bausteine des 1,3-Butadiins 9 an  $Co_2(CO)_6$ -Fragmente  $\eta^2$ -koordiniert.

Die Charakterisierung der Thermolyseprodukte 8 und 10 basiert auf dem Vergleich der analytischen Daten dieser Verbindungen mit den Daten von auf anderem Weg synthetisiertem 8 and 10 [10,11].

#### 3. Experimenteller Teil

Alle Arbeiten wurden unter Inertgas  $(N_2)$  in absolutierten und frisch destillierten Lösungsmitteln (THF, Et<sub>2</sub>O, Toluol: Natrium; n-Pentan, CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>: CaH<sub>2</sub>) durchgeführt. Das zur Chromatographie bzw. Filtration verwendete Kieselgel (Korngröße: 0.05-0.2 mm) bzw. Kieselgur wurde bei 25°C und ca. 10<sup>-2</sup> mbar entgast und mit Stickstoff beladen. Die IR-Spektren wurden an einem Perkin-Elmer Infrarotspektralphotometer (Typ 983G) aufgenommen. Die NMR-Spektren wurden in deuterierten Lösungsmitteln bei 298 K an einem Gerät der Fa. Bruker (Typ AC 200) aufgenommen: <sup>1</sup>H-NMR (200.132 MHz): Standard intern durch Lösungsmittel, D<sub>6</sub>-Aceton  $\delta = 2.04$  ppm, CDCl<sub>3</sub>  $\delta =$ 7.27 ppm, rel. SiMe<sub>4</sub>; <sup>13</sup>C-NMR (50.323 MHz): Standard intern durch Lösungsmittel,  $D_6$ -Aceton  $\delta = 205.1$ , 30.2 ppm, CDCl<sub>3</sub>  $\delta = 77.0$  ppm. Die FD- und EI-Massenspektren wurden an einem Finnigan MAT Gerät 8230 durchgeführt. C, H, N-Elementaranalysen: C, H, N-Analysator der Fa. Heraeus. Die Schmelz- und Zersetzungspunkte wurden mit einem Schmelzpunktgerät der Fa. Gallenkamp (Typ MFB 595 010 M) bestimmt.

### 3.1. Darstellung von $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2(C\equiv CSiMe_3)]$ (3)

Zu einer aus 1.4 g (14.0 mmol) HC $\equiv$ CSiMe $_3$  in 100 ml THF und 5.1 ml (12.8 mmol) einer 2.5 M Lösung von n-BuLi in n-Hexan frisch bereiteten Lösung von LiC $\equiv$ CSiMe $_3$  (2) werden bei  $-70^{\circ}$ C 3.3 g (12.8 mmol) [Fe( $\eta^5$ -C $_5$ H $_5$ )(CO) $_2$ Br] (1) in 50 ml THF langsam zugetropft. Nach 1 h Rühren bei 25°C werden die flüchtigen Bestandteile am Hochvakuum entfernt; der verbleibende Rückstand wird in Et $_2$ O aufgenommen und durch Kieselgel (3.0  $\times$  2.0 cm $^2$ , Et $_2$ O, 25°C) filtriert. Nach Entfernen des Lösungsgemittels und Kristallisation aus Et $_2$ O/n-Pentan bei  $-30^{\circ}$ C erhält man 2.8 g (10.2 mmol; 80% Ausbeute bez. auf eingesetztes 1) 3 in Form gelber Nadeln.

Anal. Gef.: C, 52.38; H, 5.07.  $C_{12}H_{14}FeO_2Si$  (274.17) ber.: C, 52.27; H, 5.15%. Schmp.: 115°C (Zers.). IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\nu$ (C $\equiv$ C) = 2059 m;  $\nu$ (CO) = 2034 m, 1969 s cm<sup>-1</sup>. <sup>1</sup>H-NMR (CDCl<sub>3</sub>):  $\delta$  = 0.07 (s, 9H, SiMe<sub>3</sub>), 4.97 (s, 5H, C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>). EI-MS [m/z (rel. Int.)]:  $M^+$  274 (34),  $M^+$  CO 246 (38),  $M^+$  2CO 218 (100),  $M^+$  CCSiMe<sub>3</sub> 177 (11),  $M^+$  2CO – SiMe<sub>3</sub> 145 (14),  $M^+$  2CO – CCSiMe<sub>3</sub> 121 (15), CCSiMe<sub>3</sub> 97 (24), SiMe<sub>3</sub> 73 (5),  $C_5H_5^+$  65 (16), Fe<sup>+</sup> 56 (33).

# 3.2. Darstellung von $\{Fe(\eta^5 - C_5 H_5)(CO)_2 [(\mu - \eta^2)^2]^2 - C = CSiMe_3)Co_2(CO)_6]\}$ (5)

Zu einer Lösung von 0.75 g (2.74 mmol) 3 in 100 ml Toluol/n-Pentan (1:1) werden bei  $25^{\circ}$ C 0.95 g (2.78 mmol) Co<sub>2</sub>(CO)<sub>8</sub> (4), gelöst in 50 ml Toluol/n-Pentan (1:1), zügig zugetropft. Man rührt 3 h und entfernt anschließend alle flüchtigen Bestandteile am Hochvakuum. Der verbleibende Rückstand wird an Kieselgel chromatographiert  $(2.5 \times 20.0 \text{ cm}^2, n$ -Pentan,  $-20^{\circ}$ C). Mit n-Pentan/Toluol (20:1) eluiert man eine braune Zone, die Co<sub>4</sub>(CO)<sub>12</sub> enthält. Danach wird mit n-Pentan/Toluol (20:1-10:1) eine weitere braune Fraktion erhalten, aus der nach Entfernen der Lösungsmittel und Kristallisation aus n-Pentan bei  $-20^{\circ}$ C 1.3 g (2.3 mmol); 83% Ausb. bez. auf eingesetztes 3) 5 isoliert werden.

Anal. Gef.: C, 38.77; H, 2.63.  $C_{18}H_{14}Co_2FeO_8Si$  (560.10) ber.: C, 38.60; H, 2.52%. Schmp.: 152°C (Zers.). IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\nu$ (CO) = 2068 w, 2029 s, 1994 m cm<sup>-1</sup>. H-NMR (CDCl<sub>3</sub>):  $\delta$  = 0.33 (s, 9H, SiMe<sub>3</sub>), 5.05 (s, 5H, C<sub>5</sub>H<sub>5</sub>). <sup>13</sup>C{<sup>1</sup>H}-NMR (CDCl<sub>3</sub>):  $\delta$  = 0.5 (s, 3C, SiMe<sub>3</sub>), 88.1 (s, 5C, Cp), 102.3 (s, 1C, C≡C), 116.6 (s, 1C, C≡C), 202.5 (s, 6C, Co–CO), 213.5 (s, 2C, Fe/CO). EI-MS [m/z (rel. Int.)]: M<sup>+</sup> 560 (5), M<sup>+</sup> – CO 532 (8), M<sup>+</sup> – 2CO 504 (38), M<sup>+</sup> – 3CO 476 (36), M<sup>+</sup> – 4CO 448 (38),

 $\begin{array}{l} M^+-5\text{CO}\ 420\ (44),\ M^+-6\text{CO}\ 392\ (100),\ M^+-7\text{CO}\\ 364\ (92),\ M^+-8\text{CO}\ 336\ (78),\ M^+-6\text{CO}-\text{SiMe}_3\ 319\\ (34),\ M^+-7\text{CO}-\text{CO}\ 305\ (10),\ M^+-7\text{CO}-\text{SiMe}_3\ 291\\ (18),\ M^+-8\text{CO}-\text{Co}\ 277\ (12),\ M^+-8\text{CO}-\text{SiMe}_3\ 263\\ (8),\ M^+-8\text{CO}-\text{SiMe}_3-\text{Co}\ 204\ (8),\ C_5H_5\text{FeCo}^+\ 179\\ (6),\ C_5H_5\text{Co}^+\ 124\ (6),\ C_5H_5\text{Fe}^+\ 121\ (12),\ C_2\text{SiMe}_3^+\\ 97\ (4),\ \text{CH}_2\text{SiMe}_2^+\ 83\ (10),\ \text{SiMe}_3^+\ 73\ (8),\ \text{Co}^+\ 59\ (2),\ \text{Fe}^+\ 56\ (4). \end{array}$ 

## 3.3. Darstellung von $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2[(\eta^2-C\equiv CSiMe_3)CuCl)]\}_2$ (7)

0.55 g (2.01 mmol) 3 und 0.20 g (2.01 mmol)  $1/n[\mathrm{Cu^1Cl}]_n$  (6) werden in 100 ml Aceton vorgelegt und 3 h zum Rückfluß erhitzt. Nach dem Erkalten filtriert man die Reaktionslösung durch Kieselgel (3.0  $\times$  2.0 cm², n-Pentan, 25°C) und entfernt die flüchtigen Bestandteile am Hochvakuum. Nach Kristallisation aus THF/n-Pentan bei -30°C werden 0.65 g (0.87 mmol; 87% Ausb. bez. auf eingesetztes 3) 7 in Form gelber Nadeln erhalten.

Anal. Gef.: C, 38.69; H, 3.98.  $C_{24}H_{28}Cl_2Cu_2Fe_2O_4Si_2$  (746.35) ber.: C, 38.62; H, 3.78%. Schmp.: 164°C (Zers.). IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\nu$ (CO) = 2054 s, 2008 s;  $\nu$ (C≡C) = 1923 w cm<sup>-1</sup>. <sup>1</sup>H-NMR (CDCl<sub>3</sub>):  $\delta$  = 0.22 (s, 9H, SiMe<sub>3</sub>), 5.16 (s, 5H,  $C_5H_5$ ). FD-MS [m/z (rel. Int.]: M<sup>+</sup> 746 (4), M<sup>+</sup> - Cl 711 (100), M<sup>+</sup> - Cu - 2Cl 611 (44),  $C_5H_5$ -(CO)<sub>2</sub>FeC<sub>2</sub>SiMe<sub>3</sub> + 274 (10).

### 3.4. Thermolyse von $[Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2(C\equiv CSiMe_3)]$ (3)

0.60 g (2.19 mmol) 3 werden in 50 ml Toluol gelöst und 18 h zum Rückfluß erhitzt. Nach dem Abkühlen entfernt man die flüchtigen Bestandteile am Hochvakuum und chromatographiert den Rückstand an Kieselgel  $(2.5 \times 25.0 \text{ cm}^2, n\text{-Pentan}, -20^{\circ}\text{C})$ . Es werden zwei Fraktionen eluiert:

- (a) Mit *n*-Pentan eine farblose Fraktion, aus der nach Kristallisation (*n*-Pentan,  $-20^{\circ}$ C) 173 mg (0.89 mmol; 81% Ausb. bez. auf eingesetztes 3) 9 als Feststoff erhalten wird.
- (b) Mit Toluol/CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub> (1:1) eine rote Fraktion, aus der nach Kristallisation (Toluol/CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>, -20°C) 290 mg (0.82 mmol; 75% Ausb. bez. auf eingesetztes 3) 8 als rote Kristalle anfallen.

Der Nachweis von 8 erfolgte durch Spektrenvergleich mit authentischem 8 [11].

### 3.5. Thermolyse von $\{Fe(\eta^5-C_5H_5)(CO)_2\{(\mu-\eta^{2:2:1}-C\equiv CSiMe_3)Co_2(CO)_6\}\}$ (5)

0.54 g (0.96 mmol) 5 werden in 50 ml Toluol gelöst und 18 h zum Rückfluß erhitzt. Nach dem Abkühlen entfernt man die flüchtigen Bestandteile am Hochvakuum und chromatographiert den Rückstand an

Kieselgel  $(2.5 \times 25.0 \text{ cm}^2, n\text{-Pentan}, -20^{\circ}\text{C})$ . Es werden drei Fraktionen eluiert:

- (a) Mit n-Pentan/Toluol (10:1) eine schwarz-grüne Fraktion, aus der nach Kristallisation (n-Pentan, -20°C) 200 mg (0.26 mmol; 27% Ausb. bez. auf eingesetztes 5) 10 als dunkelgrüner Feststoff erhalten wird.
- (b) Mit Toluol/n-Pentan (2:1) eine braune Fraktion, deren Zusammensetzung nicht vollständig aufgeklärt werden konnte.
- (c) Mit Toluol/CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub> (10:1) eine rote Fraktion, aus der durch Kristallisation (Toluol/n-Pentan, –20°C) 95 mg (0.27 mmol; 28% Ausb. bez. auf eingesetztes 5) 8 als rote Kristalle anfallen.

Der Nachweis von 8 erfolgte durch Spektrenvergleich mit authentischem 8 [11].

**10**: Anal. Gef.: C, 34.45; H, 2.31. C<sub>22</sub>H<sub>18</sub>Co<sub>4</sub>O<sub>12</sub>Si<sub>2</sub> (766.28) ber.: C, 34.48; H, 2.37%. Schmp.: 100°C. IR  $(CH_2Cl_2)$ :  $\nu(CO) = 2095$  w, 2074 m, 2055 s, 2028 m, 2016 m cm<sup>-1</sup>. <sup>1</sup>H-NMR (d<sup>6</sup>-Aceton):  $\delta = 0.45$  (s, 18H, SiMe<sub>3</sub>). <sup>13</sup>C{<sup>1</sup>H}-NMR (d<sup>6</sup>-Aceton):  $\delta = -0.3$  (s, 6C, SiMe<sub>3</sub>), 112.1 (s, 2C, C $\equiv$ C), 113.2 (s, 2C, C $\equiv$ C), 206.0 (s, 12C, CO). EI-MS [m/z (rel. Int.)]: M<sup>+</sup> 766 (2), M<sup>+</sup>-CO 738 (24),  $M^+$  – 2CO 710 (20),  $M^+$  – 3CO 682 (22),  $M^+-4CO$  654 (44),  $M^+-5CO$  626 (16),  $M^+-6CO$ 598 (94), M<sup>+</sup> – 7CO 570 (100), M<sup>+</sup> – 8CO 542 (63),  $M^+$  – 9CO 514 (54),  $M^+$  – 10CO 486 (55),  $M^+$  – 11CO 458 (44),  $M^+$  – 6CO – 2SiMe<sub>3</sub> 452 (7),  $M^+$  – 9CO – SiMe<sub>3</sub> 441 (16),  $M^+$  - 12CO 430 (42),  $M^+$  - 7CO - $2\text{SiMe}_3$  424 (10), M<sup>+</sup> – 10CO – SiMe<sub>3</sub> 413 (16), M<sup>+</sup> – 8CO - 2SiMe<sub>3</sub> 396 (21), M<sup>+</sup> - 11CO - SiMe<sub>3</sub> 385 (16),  $M^+-9CO-2SiMe_3$  368 (15),  $M^+-12CO-SiMe_3$ 357 (9), M<sup>+</sup> - 10CO - 2SiMe<sub>3</sub> 340 (20), M<sup>+</sup> - 11CO - $2\text{SiMe}_3$  312 (16), M<sup>+</sup> – 12CO –  $2\text{SiMe}_3$  284 (2), M<sup>+</sup> –  $12CO - 3Co \ 253 \ (5), \ Co_2CCSiMe_3^+ \ 214 \ (4),$ (CCSiMe<sub>3</sub>)<sub>2</sub><sup>+</sup> 194 (6), C<sub>4</sub>Si<sub>2</sub>Me<sub>5</sub><sup>+</sup> 179 (40), CoCC-SiMe<sub>3</sub><sup>+</sup> 155 (40), CCSiMe<sub>3</sub><sup>+</sup> 97 (10), SiMe<sub>3</sub><sup>+</sup> 73 (18), Co<sup>+</sup> 59 (10).

#### Literatur

- (a) M.I. Bruce, R. Clark, J. Howard und P. Woodward, J. Organomet. Chem., 42 (1972) C107; (b) O.M. Abu Salah und M.I. Bruce, J. Chem. Soc., Dalton Trans., 5 (1974) 2302; (c) M.I. Bruce, D.N. Duffy und M.G. Humphrey, Aust. J. Chem., 39 (1986) 159; (d) M.I. Bruce, M.J. Liddell, M.R. Snow und E.R.T. Tiekink, Organometallics, 7 (1988) 343; (e) M.I. Bruce, Pure Appl. Chem., 62 (1990) 1021.
- [2] (a) W. Bernhardt und H. Vahrenkamp, Organometallics, 5 (1986)2388; (b) W. Bernhardt und H. Vahrenkamp, J. Organomet. Chem., 383 (1990) 357;
- [3] P.M. Fritz, K. Polborn, M. Steimann und W. Beck, Chem. Ber., 122 (1989) 889.
- [4] (a) M. Akita, M. Terada, S. Oyama und Y. Moro-oka, Organometallics, 9 (1990) 816; (b) A. Davison und J.P. Solar, J. Organomet. Chem., 155 (1978) C8; (c) A. Davison und J.P. Selegue, J. Am. Chem. Soc., 100 (1978) 7764; (d) R.D. Adams, A. Davison und J.P. Selegue, J. Am. Chem. Soc., 101 (1979) 7232; (e) R.S. Iyer und J.P. Selegue, J. Am. Chem. Soc., 109 (1987)

- 910; (f) M.P. Gamasa, J. Gimeno und E. Lastra, *J. Organomet. Chem.*, 405 (1991) 333.
- [5] N.A. Ustynyuk, V.N. Vinogradova, V.N. Korneva, Y.L. Slovokhotov und Y.T. Struchkov, Koord. Khim., 9 (1983) 631.
- [6] K. Yasufuku und H. Yamazaki, Bull. Chem. Soc. Jpn., 45 (1972) 2664.
- [7] (a) A.J. Carty, Pure Appl. Chem., 54 (1982) 113; (b) R. Nast, Coord. Chem. Rev., 47 (1982) 89; (c) P.N.V. Pavan-Kumar und E.D. Jemmis, J. Am. Chem. Soc., 110 (1988) 125; (c) W. Beck, B.
- Niemer und M. Wiesner, Angew. Chem., 105 (1993) 969; Angew. Chem., Int. Edn. Engl., 32 (1993) 923.
- [8] P.W. Jolly und R. Pettit, J. Organomet. Chem., 12 (1968) 491.
- [9] M.L.H. Green und T. Mole, J. Organomet. Chem., 12 (1968) 404
- [10] P. Magnus und D.P. Becker, J. Chem. Soc., Chem. Commun., (1985) 640.
- [11] G. Brauer, Handbuch der Präparativen Anorganischen Chemie, F. Enke Verlag, 3. Auflage, 1981.